

## JHG Jahresbericht 2022

Wie bereits gewohnt, sei auch für den Jahresbericht 2022 der JHG-München zwischen den eher „operativen“ Betätigungsfeldern (mittlerweile 7) einerseits, und den eher „administrativen“ Betätigungsfeldern (weiterhin 5) andererseits, differenziert; und sei ein Ausblick ins Jahr 2023 unserer JHG gleich inkludiert.

Die Besuchsdienste unserer **Grünen Damen/Grünen Herren (GD/GH)** in „unseren“ 13 Häusern, weiterhin unter Federführung von Yvonne Leidenfrost und Paul Brouwer, waren auch in 2022 trotz der Corona-Einschränkungen unser „Kernbereich“.

Rückblickend war es leider auch in 2022 für manche von unseren GD/GH nicht möglich, kontinuierliche Besuchsdienste bei Patienten und Bewohnern durchzuführen. In manchen Häusern wurde Corona-bedingt ab und zu pausiert, insbes. im Krankenhaus Bogenhausen und im Seniorenzentrum Martha Maria. Im Krankenhaus Martha Maria wurde nach langer Unterbrechung seit Ende September wieder Dienst gemacht. In den anderen Häusern konnten die Besuchsdienste das ganze Jahr über wieder im Großen und Ganzen durchgeführt werden.

Zu Beginn des Berichtsjahres haben 163 GD/GH ehrenamtliche Besuchsdienste in 10 Krankenhäusern, 2 Seniorenheimen und 1 Kinderzentrum geleistet. Zum 31. Dezember 2022 waren 144 GD/GH ehrenamtlich tätig. Die Abnahme in der Anzahl dieser unserer Ehrenamtlichen (19) ist sowohl durch das Erreichen der Altersgrenze für die Tätigkeit im Besuchsdienst, als auch durch persönliche/gesundheitliche Gründe bedingt. Insgesamt wurden dennoch 4094 Dienste absolviert.

An der Münchener Freiwilligen-Messe am 23. Januar 2022, die wieder online stattfand, haben wir teilgenommen. 17 neue GD/GH haben 2022 angefangen.

Am 18. Oktober 2022 hat eine Einführungs-Schulung für neue GD/GH stattgefunden. Für diejenigen, die nicht teilnehmen konnten, wurde eine Extra-Schulung im ersten Quartal 2023 vorgesehen.

Auch der Jahresausflug hat am 28. Juli 2022 stattgefunden. Organisiert wurde von der Leitung der GD/GH eine Führung bei den Herrmannsdorfer Landwerkstätten in Glonn. Anschließend gab es eine Brotzeit auf Einladung unserer JHG.

Auch gab es am 28. Oktober 2022 nach 2 Jahren Pause wieder eine Fortbildung zum Thema „Umgang und Kommunikation mit Menschen, die sterben möchten“. Referent war Herr Michael Clausing vom Christophorus Hospizverein. Die Veranstaltung hat im Krankenhaus Bogenhausen stattgefunden und wurde als sehr interessant sowie hilfreich erfahren.

Im Juli wurde gefeiert, dass die GD/GH 10 Jahre dem Klinikum Bogenhausen verbunden sind (im Juni 2012 wurde dort mit den Besuchsdiensten angefangen). Frau Christa Müller (Krankenhaus Bogenhausen), Frau Kittel (Heliosklinik Perlach), Frau Bittner (Heliosklinik München West) und Frau Van Heck (Harlaching) wurden mit der Auszeichnung „München dankt“ geehrt. 8 GD/GH wurden für ihre 5-jährige Tätigkeit seitens der JHG mit einem Buch geehrt. 9 GD/GH wurde für ihre 10-jährige ehrenamtliche Tätigkeit die Ehrennadel der Johanniter Hilfsgemeinschaft verliehen. Frau G. Müller (Bogenhausen) und Herr Simon (Haus am Wiesenweg) wurden mit der Ehrennadel am Band für 20 Jahre geehrt.

Neben ihrem Einsatz mit „Herz & Hand“ haben die GD/GH auch noch für die von unserer JHG geförderte Aktion „Mission Siret“ (Weihnachtspäckchen für Kinder in der Ukraine) gespendet.

Unsere Unterstützung der **Integration von Flüchtlingskindern** aus der Gemeinschaftsunterkunft Landsbergerstraße, die sich weiterhin darauf fokussiert, dass unsere JHG die Teilnahme von Flüchtlingskindern am Münchener LILALU-Projekt vermittelt und finanziert (wieder mit € 13.000,-), wurde 2022, weiterhin unter Federführung von Gotthard von Czetztritz, fortgesetzt. LILALU konnte 2022 wieder analog/haptisch stattfinden.

Zudem haben wir die Teilnahme an LILALU auf Kinder von Ukraine-Flüchtlings ausgedehnt (mit € 6.000,-).

All in haben wir also € 19.000,- an die JUH als Ausrichter von LILALU überwiesen; und sind damit zugleich dem Postulat nachgekommen, Synergieeffekte zwischen den Werken unseres Johanniterordens zu praktizieren.

Das **Sucht- und Gewaltpräventions-Programm „Klasse 2000“** wurde 2022 - vorerst noch weiterhin unter Federführung von Jutta Gräfin von Kospoth, flankiert durch unseren Schatzmeister Peter Zabel - fortgesetzt. Unsere entsprechenden Zuwendungen an verschiedene Münchener Grundschulen beliefen sich in 2022 auf € 2.400,-.

Bei der Mitgliederversammlung im Oktober 2022 hat Jutta Gräfin Kospoth aus Altersgründen auf die Wiederwahl für weitere 3 Jahre verständlicherweise verzichtet, und „Klasse 2000“ an unser Vorstandsmitglied Michaela Schnutenhaus übergeben, die sich dankenswerterweise bereits eingearbeitet hat.

Um notfalls noch auf ihre reiche JHG-Erfahrung zurückgreifen zu können, und in Anerkennung ihres jahrzehntelangen Engagements in unserem Vorstand, haben wir Jutta Gräfin Kospoth zum Ehren-Vorstands-Mitglied gewählt.

Die **Kunstführungen für MS-Kranke** in Münchener Museen und Ausstellungen sind in 2022, weiterhin unter Federführung von Angela Rebattu, wiederaufgenommen worden. Dieses wurde von unserer JHG mit € 1.400,- unterstützt.

Das **Behinderten-Sommerlager der Jugend im Orden (JiO)**, für das unsere JHG ja weiterhin die Träger-Funktion übernimmt, konnte in 2022 wieder im August in Herzogsägmühle stattfinden. Wie ich mich, diesmal an einem der Lagerfeuer-Abende, mit eigenen Augen überzeugen konnte, war das Miteinander zwischen den sog. Gästen und den sog. Betreuern (im Durchschnitt 2 pro Gast) wieder vorbildlich.

Es fiel 2022 ein Aufwand von € 48.000 an, der von der JiO aus eigener Kraft aus den eingeworbenen/zweckgebundenen Spenden von € 47.500 und den Teilnehmergebühren von € 4.000 gedeckt werden konnte.

Unser neues Betätigungsfeld, Unterstützung der „**Therapeutische Wohngruppe Tristanstrasse (TWG)**“ des kbo-Heckscher-Klinikums (Klinik für Kinder- und Jugend-Psychiatrie), die wir in Abstimmung mit unserem Kommendator in 2021 gestartet hatten, haben wir in 2022 mit der zweiten Hälfte des zugesagten Betrages von € 100.000 (aus der Erbschaft von einer unserer Grünen Damen) unterstützt, nachdem der Staat Bayern die von uns als Junktim geforderte Bedingung erfüllt hatte, ebenfalls € 100.000 einzubringen.

Einen noch deutlich höheren Betrag aus unserer vorgenannten Erbschaft erwägen wir, auf die Bitte unserer Bayerischen Genossenschaft hin, für einen sog. Rücklagenfonds bei unserer Bayerischen Genossenschaft zu reservieren und „als Pulver trocken zu halten“. Die Voraussetzungen hierfür definieren wir z.Zt. noch mit den zuständigen Ritterbrüdern unserer Genossenschaft, dem Finanzamt, und dem Erblasserwillen.

Ein weiteres neues Betätigungsfeld war in 2022 unsere „**Katastrophen-Hilfe außerhalb unserer bayerischen Komfortzone**“. Hierunter fällt zum einen unsere Unterstützung (€ 20.000) von zwei Hilfsprojekten für die Menschen in der Ukraine (Näheres hierzu vgl. letzter Jahresbericht).

Zum anderen fällt hierunter unsere Unterstützung einer Mutter-Kind-Station im Dhulikhel Hospital in Nepal (€ 10.000). Ich habe mich selber im Rahmen einer Nepal-Reise davon überzeugt, dass die Hilfe, im Gegensatz zu der deutschen Entwicklungshilfe, auch bei den Notleidenden ankommt, und keine „Overhead für Organisation“ davon verbraucht wird. Nepal gehört zu den „vergessenen Völkern“, die durch das Erdbeben in 2015 (Stärke 7.8, wie kürzlich in der Türkei), und durch die Pandemie (weitgehender Ausfall des Haupteinkommens aus Bergtourismus) als Entwicklungsland noch mal weiter zurückgefallen sind.

Zu den „**administrativen Betätigungsfeldern**“ unserer JHG gibt es insbes. Folgendes zusammenzufassen:

Die Verantwortung für unser **Finanz- und Rechnungswesen** wurde weiterhin von unserem unermüdlich tätigen Schatzmeister Peter Zabel wahrgenommen. Dabei wurde er von unserer Finanzbuchhalterin, Monika Fischer, tatkräftig unterstützt.

Neben den diversen Standard-Tätigkeiten in diesem Betätigungsfeld (lfd. Zahlungsverkehr, Buchhaltung, Bilanzierung, weitere Umstellung auf SEPA-Einzug etc.), fielen weiterhin einige Restarbeiten hinsichtlich unserer vorgenannten Erbschaft an. Zum 31.12.2022 war die Testamentsvollstreckung dieser Erbschaft dann endlich mit einer Schlussüberweisung des Testamentsvollstreckers beendet.

Nachträglich betrachtet hatten wir übrigens den „richtigen Riecher“ beim Verkauf der Erb-Wohnung noch vor dem enormen Anstieg der Immobilien-Zinsen, und damit bei der Erzielung eines Höchstpreises.

Ferner beschäftigt uns die Anpassung unserer Satzung an einerseits die Mustersatzung der Ordensregierung, und andererseits an die Aufforderung des FinA München betr. AbgabenO/Steuerbegünstigung.

Unsere **Mitgliederverwaltung** verteilt sich weiterhin auf mehrere Schultern. Innerhalb unseres JHG-Vorstandes bislang auf die Schultern von Michaela Schnutenhaus und Peter Zabel, wobei „Nachwuchs-Schultern“ auch hierfür seit einigen Monaten näher sondiert werden.

Das Sekretariatswesen für diesen Bereich, das zur einen Hälfte von Frau Fischer übernommen wurde, und zur anderen Hälfte weiterhin von den Damen des JUH-Sekretariats in der Schäftlarnstrasse miterledigt wird, ist uns hierbei eine dankenswerte Hilfe. Wir sind z.Zt. 237 JHG-Mitglieder, wenn man die zahlreichen GD/GH, die nicht zugleich Mitglieder unserer JHG sind, nicht mitrechnet. Die Gründe für die „Schwundmenge“ wurden oben unter GD/GH sowie in den letzten Jahresberichten erläutert.

So oder so haben wir allen Anlass, auch wegen unserer demografischen Entwicklung und der besorgniserregenden Kirchenflucht in Deutschland, uns verstärkt um die Akquise neuer und junger Mitglieder zu kümmern. In diesem Zusammenhang sei auch an die Apelle unseres Kommendators erinnert, dass jeder Ritterbruder Mitglied eines der Ordens-Werke sein soll. Bei unserer JHG bieten sich zusätzlich oder ersatzweise auch die Damen unserer Ritterbrüder hierfür an.

Unsere **Vortrags-Veranstaltungen**, weiterhin unter Federführung von Michaela Schnutenhaus, fanden in 2022 wieder als Präsenz-Veranstaltungen, zumindest aber als sog. Hybrid-Veranstaltungen (sowohl Präsenz als auch ZOOM), statt.

Daneben wir z.Zt. von der Bay. Genossenschaft und uns nach einem Ritterbruder gesucht, der sich um „Bild und Botschaft“ kümmert, und sich damit unter das Dach unserer JHG begibt.

Unser **IT-Bereich** wird neuerdings durch einen jungen und sehr kompetenten Informatik-Studenten von der TU-München (John Graf Hardenberg), den wir auf moderater Stundensatzbasis engagieren konnten, unterstützt (Aktualisierung von Hardware, Software, Kompatibilität untereinander, Schulung und lfd. Service). Ansonsten wird ein neuer IT-Verantwortlicher für unseren JHG-Vorstand gerade näher sondiert.

Unser **Reporting an die übergeordneten Instanzen** fand auch in 2022 wie gewohnt statt. Dementsprechend haben wir regelmäßig in groben Zügen unseren Reg. Kommendator, dessen Koordinator, dessen Schatzmeister, dessen JHG-Beauftragten,

den JHG-Beauftragten der Ordensregierung (kürzlich bei der JHG-Bundestagung in Essen), und die Mitgliederversammlung unserer JHG (zuletzt auf der Mitgliederversammlung am 11.10.2022) über unser Tun und Unterlassen informiert gehalten.

Jochen Kamlah

-in Vertretung des Vorstandes der JHG-München-